„mum's best“ heizen am „Ring“ ein

Band aus dem Altlandkreis spielt auf dem Truck-Grandprix am Nürburgring

Mais. (jd) „Simply the best“ ist bestimmt noch auf der Straße zu hören, wenn „mum's best“ in ihrem Probenraum – eine kleine Kammer über einer Garage in Mais – das Lied anstimmen. Im Sommer tauscht die Band aus dem Altlandkreis ihren Probenraum gegen ein Eventzelt am Nürburgring.

Georg „James“ Stracker (Gitarre), Stefan „Stevie“ Späth (Keyboard, Gesang, Quetschn), Stefanie „mum“ Ott (Gesang, Gitarre), Josef „Sepp“ Christoph (Schlagzeug, Gesang) und Jürgen „AJ“ Iberl (Bass, Mundharmonika) (v.l.n.r.) sind „mum's best“. Foto: Dreher

Fünf Musiker umfasst die Band, darunter eine Frau. Sängerin Stefanie Ott heißt mit Spitznamen „mum“ – davon leitet sich der Bandname ab: Bei einem Auftritt erklärte sie dem Publikum, ihre Bandkollegen seien die besten, die sie gefunden habe, „mum's best“ also. Seit Mai 2011 spielen sie in dieser Formation, die fünf Musiker kennen sich aber schon länger. Alle Fünf sind Vollblutmusiker, James, der Gitarre spielt, hat sogar einige Zeit von seiner Musik gelebt. „James“ heißt eigentlich Georg Stracker, wie alle seine Kollegen hat er einen Spitznamen. Am Schlagzeug sitzt Josef „Sepp“ Christoph, Stefan „Stevie“ Späth spielt Keyboard und Jürgen „AJ“ Iberl hat den Bass in der Hand. Alle kommen aus dem Altlandkreis Kötzting, sie wohnen in Grafenwiesen, Lam, Bad Kötzting, Mais und Thenried. Gespielt wird Classic Rock, angereizt mit New Country und Rock'n'roll.

Obwohl Stefanie Ott die „mum“ der Band ist, ist sie mit 29 Jahren die Jüngste, mit sechs Jahren Abstand auf Stefan Späth (35). Sepp ist mit 48 Jahren der Älteste, dicht gefolgt von Jürgen Iberl (47) und James mit 43 Jahren. Im Probenraum merkt man ihnen ihr Alter allerdings nicht an, besonders wenn sie Witze reißen oder Stevie mal wieder „hauma oan auße“ sagt. Das ist das inoffizielle Motto der Band, sie sagen es als Ansage für ein neues Lied oder einfach mal so. Und immer, wenn einer ihr Motto zum besten gibt, grinsen sie wie eine Gruppe Jugendlicher über einen Witz, den Außenstehende nicht verstehen.

Anfang des Jahres hat die Band einen großen Coup gelandet: Das Rennteam Tankpool24 Racing suchte nach einer Band, die einen Song für sie spielt. Über Stefan Späth, der in einem Autohaus arbeitet, kam der Kontakt zu stande. Jetzt hat die Band auf einmal einen großen Sponsor im Gepäck: „Wir haben den Song ‚unbelieveable Power‘ speziell für die Rennfahrerin Ellen Lohr geschrieben und sind mittlerweile mit den Aufnahmen fertig“, erklärt Stevie.

„Im Studio zu arbeiten ist etwas ganz anderes“, sagt Sängerin Stefanie Ott. Als einzige in ihrer Band stand sie noch nie im Aufnahmeraum, alle anderen hatten ihr da ein wenig Erfahrung voraus. „Man muss einfach 120 Prozent geben, bis jede Zeile perfekt sitzt.“

Und im Sommer kommt dann der große Auftritt: Vom 12. bis zum 14. Juli spielen die Musiker aus dem Altlandkreis auf dem Truck-Grandprix am Nürburgring, im Eventzelt ihres Sponsors. Zum Truck-Grandprix werden bis zu 170000 Zuschauer anreisen. Doch auch in der Heimat sind sie zu sehen: am 12. Juni bei Kultur im Schloss in Neukirchen b. Hl. Blut und am 27. Juni im Arracher Seepark.